

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, 20.08.2008, 17:00 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2 (11. Etage), Ludgeriplatz 4, 48151 Münster.

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Veit Christoph Baecker, Meik Bolte, Christiane Krüger in Vertretung von Frau Greefrath, Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Gerhard Dworok in Vertretung von Herrn Hergt, Maria Anna Hakenes, Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jutta Möllers, Karl-Heinz Neubert

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Stephan Degen, Jutta Lebkücher, Johannes Röttgen in Vertretung von Herrn Prof. Heidrich, Wilfried Stein, Hendrik Werbick in Vertretung von Herrn Messing

beratende Mitglieder

Frank Beckmann, Gerda Benien, Stephan Bommers in Vertretung von Herrn Schönfelder, Klaus Fröse, Michael Grün in Vertretung von Herrn Schindler, Dr. Andrea Hanke, Beate Heeg, Petra Karallus in Vertretung von Frau Markerth, Dr. Karin Obst, Anna Pohl, Henning Schneiderei in Vertretung von Herrn Manglus bis 18:30 Uhr (TOP 10), Lutz Selig, Marike Storck-Wildoer, Klaus Tantow, Rita Tücking, Dietmar Wiese

von der Verwaltung

Gerd Bertling, Tilman, Fuchs, Birgit Herdes, Jasmin Hierholzer, Dr. Christiane Kappenstein, Sahar Khodjasteh, Sibylle Kratz-Trutti, Natalja Majer, Karl Materla, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Dr. Anna Ringbeck, Günter Schrade, Heiner Vogt

für die Schriftführung

Heinz Lembeck

es fehlten entschuldigt

Carmen Greefrath, Prof. Dr. Martin Heidrich, Adrian Hergt, Lisa Hester, Matthias Manglus, Gabriele Markerth, Ulrich Messing, Wolfgang Schallenberg, Ulrich Schindler, Dieter Schönfelder

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|-----|--|
| | 1. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist |
| | 2. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 3. | Berichte und Mitteilungen |
| | 4. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| <u>V/0487/2008</u>
V | 5. | Geschäftsbericht 2007 des Sozialamtes |
| <u>V/0553/2008</u>
V | 6. | Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes 2006/2007 |
| <u>V/0260/2008</u>
IV | 7. | Kindertagesbetreuungsbericht 2008 |
| <u>V/0307/2008</u>
IV | 8. | Richtlinien des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger
Änderung der Pos. 3.1: Personalkostenzuschüsse |
| <u>V/0555/2008</u>
IV | 9. | Aufsuchende Arbeit und Angebote für Cliques im öffentlichen Raum - Bericht |
| <u>V/0550/2008</u>
IV | 10. | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Starter Kids e.V. |
| <u>V/0475/2008</u>
IV | 11. | Sach- und Finanzbericht der Regionalstelle "Frauen & Beruf" 2006 und 2007 |
| <u>V/0516/2008</u>
IV | 12. | Jahresbericht 2007 der Stadtteilwerkstatt Nord |
| <u>V/0558/2008</u>
IV | 13. | Umsetzung des § 16 Absatz 3 SGB II bei der Stadt Münster - Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung |
| | 14. | Verschiedenes |

Um 17:00 Uhr eröffnete Herr Rickfelder als Vorsitzender die 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- verwies der Vorsitzende auf ein Schreiben des Oberbürgermeisters, der auf Bitte aus den Fraktionen des Rates vorgeschlagen hatte, die Vorlage V/0371/2008 „Handlungskonzept ‚demografischer Wandel in Münster‘: Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus demografieorientierte Stadtentwicklung“ von der Tagesordnung abzusetzen und für die Beratungsfolge zur Ratssitzung im Dezember vorzusehen. Damit solle den Fraktionen mehr Zeit eingeräumt werden, um die Vorlage fundiert und angemessen beraten zu können. Die Verschiebung biete ferner die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus dem geplanten Hearing zum Thema „Handlungskonzept demografischer Wandel in Münster“ am 30.10.2008 in den Diskussions- und Entscheidungsprozess einfließen zu lassen.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Vorlage dann für die Sitzung des Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 02.12.2008 zur Beratung und Beschlussfassung vorgesehen werde.

Die Vorlage V/0371/2008 wurde einvernehmlich von der Tagesordnung abgesetzt.

Weitere Wünsche zur Veränderung der Tagesordnung gab es nicht.

- informierte Herr Rickfelder darüber, dass als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:
 - > ein Ergänzungsantrag der Fraktion der CDU zur Vorlage V/0307/2008 „Richtlinien ... zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger“ (Anlage 1) und
 - > eine Übersicht über die vorliegenden Anträge an den Rat der Stadt Münster für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Anlage 2).

Punkt 1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist

Auf Nachfrage wurde festgestellt, dass zu allen Tagesordnungspunkten die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen bzw. Verwaltungsmitarbeitern gewünscht wurde.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingegangene Anträge und Eingaben

Der Vorsitzende gab folgende Anträge bzw. Anregungen bekannt:

- eine Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW von Herrn Prof. Dr. Nagels vom 26.05.2008, einen Jugendhilfeplan zu erstellen.

Es handele sich um eine Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW, die im Rat bekannt gegeben und an die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien verschickt worden sei. Die Verwaltung werde die Anregung prüfen und weiter bearbeiten.

- die Anträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion „Baustein Betriebskindergärten - Familienfreundlichkeit in Münster ausbauen“ vom 02.06.2008 und „Wunsch der Eltern nach Früh- und Spätöffnungszeiten ermitteln - Konzepte zur flexibleren Kinderbetreuung entwickeln“ vom 04.06.2008.

Die Anträge seien in der Ratssitzung am 18.06.2008 an den Hauptausschuss verwiesen und mit den Sitzungsunterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien verschickt worden. Die Verwaltung werde dazu die üblichen Verfahrensvorlagen erstellen.

Frau Dr. Hanke teilte in dem Zusammenhang mit, dass künftig regelmäßig ein kurzer Überblick über die erledigten Maßnahmen sowie die weiteren Schritte einschließlich einer zeitlichen Einschätzung zu den Anträgen an den Rat der Stadt Münster für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gegeben werden solle. Eine entsprechende Übersicht über die aktuell vorliegenden Ratsanträge wurde als Tischvorlage verteilt, die von Frau Pohl kurz erläutert wurde.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien werde mit vergleichbaren Übersichten in etwa halbjährlichem Abstand über den Fortgang der vorliegenden Anträge sowie das Verfahren zu neuen Anträgen informiert.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte und Mitteilungen

Frau Pohl berichtete:

3.1. Zu den Ganztagsbetreuungsangeboten in den Ferien:

Zunächst blickte Frau Pohl kurz auf die Betreuungsangebote in den Ferien des laufenden Jahres zurück, die sehr gut besucht und erfolgreich verlaufen seien. Alle Eltern von Grundschulkindern hätten dann in den letzten Tagen die stadtweite Übersicht über Ganztagsbetreuungsangebote in den Ferien im Schuljahr 2008/2009 erhalten. Nach den gut nachgefragten Angeboten im vergangenen Schuljahr sei es dem Amt gelungen, für die Herbst-, Sommer- und Osterferien des Schuljahres 2008/2009 insgesamt über 100 Maßnahmen anzubieten. Die Maßnahmen würden im gesamten Stadtgebiet angeboten.

Durch die Übersicht hätten alle Eltern mit Betreuungsbedarf in den Ferien bereits jetzt eine weitgehende Planungssicherheit bis zum Sommer 2009. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe für diesen Bereich die Gesamtkoordination übernommen.

3.2. Zu den Wahlen zu den Jugendforen und dem Jugendrat:

In den nächsten Tagen würden alle Jugendlichen in Münster im Alter von 12 bis 17 Jahren Informationen zur Jugendratswahl am 19.11.2008 erhalten. In dem versandten Faltblatt seien allgemeine Informationen zum Jugendrat und zur Wahl, aber auch der Aufruf zur Kandidatur enthalten. Weitere Aktionen zum Aufruf zur Wahl und zur Kandidatur würden von den jetzigen Mitgliedern des Jugendrates und der Verwaltung in den nächsten Wochen durchgeführt.

In dem Zusammenhang informierte Frau Pohl den Ausschuss über einen Personalwechsel bei der Betreuung des Jugendrates. Diese sei von Frau Bülter zu Frau Khodjasteh gewechselt, die sich dem Ausschuss kurz vorstellte.

3.3. Zur Neueröffnung der FEEZ-Hortbetreuung und der offenen Angebote für Kinder:

Frau Pohl lud alle Ausschussmitglieder herzlich zur Neueröffnung des FEEZ (Fördern einer eigenen Zukunft) ein. Die Feier werde am 04. September um 16.00 Uhr in Kinderhaus im Feez am Feldstiegenkamp stattfinden. Eine persönliche Einladung werde in den nächsten Tagen an die Mitglieder verschickt.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Der Vorsitzende gab eine Anfrage der CDU-Ratsfraktion zur Beantwortung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vom 19.06.2008 bekannt, die den Mitgliedern mit den Unterlagen zur Sitzung zugeschickt worden war. Die Fraktion fragte darin: Wie kann die geforderte Eltern- und Familienbildung - mit Beteiligung der Familienbildungsstätten in freier Trägerschaft - in den Familienzentren gewährleistet werden?

Die Verwaltung werde die Anfrage in einer der nächsten Sitzungen beantworten.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0487/2008****Geschäftsbericht 2007 des Sozialamtes**

Zum Bericht wurden einige Fragen zur Anzahl Jugendlicher in Maßnahmen und zur Situation allein Erziehender gestellt, die von der Verwaltung beantwortet wurden. Auf Nachfrage stellte die Verwaltung für das kommende Jahr eine Übersicht über alle Schuldnerberatungen in der Stadt Münster in Aussicht.

Der Ausschuss dankte der Verwaltung für die vorgelegten Informationen und nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0553/2008****Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes 2006/2007**

Frau Dr. Kappenstein erläuterte die Systematik des Geschäftsberichts orientiert an der weiteren Berichterstattung aus dem Bereich des Gesundheitsamtes. So verwies sie darauf, dass der Geschäftsbericht eine bewusst kurze Darstellung der Informationen vor allem in den Punkten enthalte, die Gegenstand besonderer Berichte seien.

Für den kinder- und jugendärztlichen Bereich informierte Frau Dr. Kappenstein über einen anstehenden Leitungswechsel und stellte eine Vorstellung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien für Anfang 2009 in Aussicht.

Nach der Beantwortung von Detailfragen nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0260/2008****Kindertagesbetreuungsbericht 2008**

Frau Dr. Hanke führte in den Kindertagesbetreuungsbericht ein. Sie bilanzierte die Betreuungssituation in Münster, wobei sie die guten Voraussetzungen für das kommende Kinderfördergesetz darstellte, mit dem sie die Vorgabe einer Versorgungsquote für unter 3-jährige Kinder von 30 % bis 35 % erwarte. Ziel sei es schon jetzt, eine bedarfsgerechte Versorgung für die Kinder in allen Stadtgebieten zu erreichen. Schließlich machte Frau Dr. Hanke deutlich, dass die Stadt Münster mit ca. 50 Mio € erhebliche Mittel für das Betreuungsangebot aufwende.

Der Vorsitzende bedankte sich bei der Verwaltung für den umfangreichen Bericht.

Frau Hakenes lobte den vorgelegten Bericht vor allem, weil er die Wünsche aus der letzten Berichterstattung aufnehme. Neben detaillierten Informationen zu den Kindertageseinrichtungen in den Wohnbereichen sei dies auch eine neue Übersichtskarte. Bedenken äußerte sie jedoch gegen die erheblichen Mehrkosten, die durch Landesvorgaben entstünden. Künftig müsse man sich neben der Quantität der Angebote vor allem deren Qualität widmen. Schließlich stellte sie noch verschiedene Fragen zur Demografie sowie zu den Über-Mittag-Angeboten der Einrichtungen.

Frau Pohl beantwortete die Fragen und erläuterte die Datengewinnung für die Berichterstattung.

Frau Möllers dankte ebenfalls für den anschaulichen Bericht. Sie erneuerte jedoch Ihre Bedenken zur Situation eingruppiger Elterninitiativen als Träger von Kindertageseinrichtungen. Ferner wünschte sie sich mehr Mittel zur Sprachförderung und fragte nach dem ganztägigen Betreuungsbedarf im Schulbereich.

Frau Dr. Hanke erläuterte, dass die Bedarfe im Rahmen der offenen Ganztagschule im laufenden Jahr noch gedeckt werden konnten. Wie mit der weiter starken Nachfrage umgegangen werden könne, müsse perspektivisch geklärt werden, da ein weiterer Bedarf auf Dauer nicht gedeckt werden könne.

Für die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 5 „Tagesbetreuung für Kinder“ bestätigte Frau Heeg, dass mit dem Bericht eine gute Übersicht über das Betreuungsangebot gegeben werde. Auch sie schilderte die Probleme für eingruppige Elterninitiativen als Träger von Kindertageseinrichtungen und erwartete, dass die Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen ebenso wie bei den Betreuungsangeboten in Schulen zunehmend Bedeutung erlange.

Nach der Erläuterung von Ratsanträgen der Fraktionen der CDU und der FDP zum Bereich der Kindertagesbetreuung beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die Kindertagesbetreuung entsprechend den planerischen und fachlichen Zielen und Vorgaben weiterzuentwickeln,
 - 2.2 bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Angebote für unter dreijährige Kinder, sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in Kindertagespflege zu schaffen und dabei bereits die Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes (Kifög) zu berücksichtigen,
 - 2.3 die betrieblichen Kindertagesbetreuungsangebote weiter auszubauen und
 - 2.4 Angebote zur weiteren bedarfsgerechten Flexibilisierung von Kindertagesbetreuung zu entwickeln.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass dieser Bericht über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung berichtet und keine unmittelbaren Kosten entstehen.“

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0307/2008**

**Richtlinien des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger
Änderung der Pos. 3.1: Personalkostenzuschüsse**

Frau Pohl gab eine kurze Einführung in die Vorlage und verdeutlichte die Bedeutung des Einsatzes von Fachkräften im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit an Hand der stark gestiegenen fachlichen Anforderungen an die Arbeit. Dazu gab sie einige statistische Informationen sowie den Hinweis auf die vergleichbaren Regelungen in anderen Kommunen. Eine Auflistung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit nach Qualifikationen ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Herr Bolte beantragte:

„Der Beschlussvorschlag in der o.g. Vorlage wird wie folgt ergänzt:

Als Fachkräfte im Sinne der Richtlinien sind grundsätzlich staatlich anerkannte Diplom-Sozialarbeiterinnen bzw. Diplomsozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagoginnen bzw. Diplom-Sozialpädagogen sowie Diplom-Pädagoginnen bzw. Diplom-Pädagogen und Fachkräfte mit vergleichbaren Bachelor- und Masterabschlüssen anerkennungs- und die Bruttopersonalkosten förderfähig.

In begründeten Fällen können auf Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien auch anerkannte Erzieherinnen und anerkannte Erzieher gefördert werden.“

Es schloss sich eine Diskussion an, in der u. a. an Hand von Beispielen abgewogen wurde, ob es im Sinne des Änderungsantrags sinnvoll sein könne, künftig Alternativen offen zu halten.

Schließlich stellte Frau Möllers in Aussicht, dass sie zwar nicht dem letzten Satz des Änderungsantrags, wohl aber dem Vorschlag folgen könne, das Wort „ausschließlich“ des Beschlussvorschlages der Vorlage durch das Wort „grundsätzlich“ zu ersetzen.

Der Vorsitzende schlug vor, dem zu folgen und stellte den auf Vorschlag von Frau Möllers geänderten Antrag von Herrn Bolte zur Abstimmung. Daraufhin beschloss der Ausschuss einstimmig, den Beschlussvorschlag der Vorlage wie folgt zu ändern:

„Als Fachkräfte im Sinne der Richtlinien sind grundsätzlich staatlich anerkannte Diplom-Sozialarbeiterinnen bzw. Diplomsozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagoginnen bzw. Diplom-Sozialpädagogen sowie Diplom-Pädagoginnen bzw. Diplom-Pädagogen und Fachkräfte mit vergleichbaren Bachelor- und Masterabschlüssen anerkennungs- und die Bruttopersonalkosten förderfähig.“

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die Richtlinien werden bezüglich der für eine Förderung der Personalkosten freier Träger erforderlichen beruflichen Qualifikation der vorgesehenen Stelleninhaberinnen bzw. Stelleninhaber geändert:

Als Fachkräfte im Sinne der Richtlinien sind grundsätzlich staatlich anerkannte Diplom-Sozialarbeiterinnen bzw. Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagoginnen bzw. Diplom-Sozialpädagogen und Diplom-Pädagogen bzw. Diplom-Pädagoginnen und Fachkräfte mit vergleichbaren Bachelor- und Masterabschlüssen anerkennungs- und die Bruttopersonalkosten förderfähig.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten.“

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0555/2008**

Aufsuchende Arbeit und Angebote für Cliques im öffentlichen Raum - Bericht

Nach einer kurzen Aussprache und der Beantwortung einiger Fragen durch die Verwaltung nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0550/2008**

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Starter Kids e.V.

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Verein ‚Starter Kids e. V.‘ wird gemäß § 75 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe - in Verbindung mit § 25 AG-KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
2. Die Anerkennung wird im Amtsblatt der Stadt Münster veröffentlicht.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Folgekosten.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0475/2008**

**Sach- und Finanzbericht der Regionalstelle
„Frauen & Beruf“ 2006 und 2007**

Nachdem in einzelnen Wortbeiträgen die gute Arbeit des Vereins betont wurde, nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0516/2008**

Jahresbericht 2007 der Stadtteilwerkstatt Nord

Die Arbeit der Stadtteilwerkstatt wurde von verschiedener Seite gelobt. Einige Fragen wurden von der Verwaltung beantwortet, wobei die gute Quote der Teilnehmer hervorgehoben wurde, die im Anschluss an die Maßnahmen keine Arbeitslosenunterstützung mehr erhalten müssten. Ferner wurde das Verfahren erläutert, wie die Teilnehmer im Anschluss an den Besuch der Stadtteilwerkstatt an andere zuständige Stellen gemeldet werden.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0558/2008**

**Umsetzung des § 16 Absatz 3 SGB II bei der Stadt
Münster - Arbeitsgelegenheiten mit Mehrauf-
wandsentschädigung**

Die Verwaltung beantwortete verschiedene Fragen zur Thematik, die sich vor allem auf den Aspekt der Zusätzlichkeit bei den Arbeitsgelegenheiten und darauf bezogen, ob durch die Kräfte pädagogische Angebote geschaffen würden. An Hand von Beispielen wurde der Einsatz der Kräfte in den städtischen Einrichtungen erläutert. Dabei wurde deutlich, dass die Formulierung der Einsatzbereiche in einigen Bereichen verbessert werden könnte.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 14 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Hakenes fragte nach einem Antrag des Vereins Kaktus Münster e. V. auf einen einmaligen Renovierungszuschuss, den sie erhalten habe. Frau Pohl informierte darüber, dass der Verwaltung für diese und vergleichbare Zwecke keine Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Wiese bedankte sich bei der Verwaltung für auf seine Bitte kurzfristig bereitgestellte Informationen. Er teilte mit, dass er Kontakt zur Verwaltung suchen werde, um Doppelförderungen an Sportvereine zu vermeiden.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

gez.

Josef Rickfelder
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck
Schriftführung